

Conradi, Hermann: Einem Kinde der Sünde (1876)

- 1 Ob's deine Augen auch verneinen
- 2 Mit ihrem hellen, klaren Licht;
- 3 Ob auch auf deinem zarten, feinen,
- 4 Madonnenschönen Angesicht
- 5 Es liegt, als wäre deine Seele
- 6 Ein seltner Kelch, der niemals trog,
- 7 Drin Keuschheit sich und Kraft vermähle:

- 8 Ob deine Augen drohend blitzen –
- 9 Ob du auch zitternd, zornbewehrt,
- 10 Dich vor dem Frechen suchst zu schützen,
- 11 Den deiner Schönheit Reiz betört, –
- 12 Der deines Nackens holde Fülle
- 13 Umspannen will mit engem Joch –
- 14 Ein Bild der lieblichsten Idylle! –

- 15 Ob du auch sittsam deine frommen
- 16 Blauaugen niederschlägst, wenn jach,
- 17 Wie's just passiert, ein Wort gekommen –
- 18 Ein Wort von bravem, derbem Schlag –
- 19 Es fährt heraus – die andern kichern:
- 20 »ein Witz, der nicht zum feinsten roch!«
- 21 Ob du auch kalt sie's läßt versichern –

- 22 Denn ich, Madonna, muß es wissen –
- 23 Du hast es selbst mir ungesäumt
- 24 Gebeichtet, da auf weichen Kissen
- 25 Ich manche Nacht bei dir verträumt ...
- 26 Dein schöner Leib ist so gesellig
- 27 Und Kosen dünkt ihn wunderfein –
- 28 Drum bist du heimlich gern gefällig: